

Auszug aus dem Antrag für die ERASMUS CHARTA FÜR DIE HOCHSCHULBILDUNG 2014-2020

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie) – Hochschule Magdeburg-Stendal

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat vier zentrale Motivationsfaktoren als Grundlage für ihre weiteren Internationalisierungsbestrebungen identifiziert: die Erhöhung der Selbständigkeit der Studierenden, die Möglichkeit des Erwerbs von interkulturellen Erfahrungen und die Ausbildung von Toleranz bei allen Beteiligten, die Verbesserung der Qualität in Lehre und Forschung und die Berufsfeldöffnung für die Studierenden durch eine Erweiterung der Berufsbefähigung und den Ausbau von Qualifikationen.

Daraus abgeleitet hat sie sich folgende Hauptziele für die Internationalisierung gesetzt: eine Steigerung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen, die Steigerung der Anzahl internationaler GastdozentInnen, ForscherInnen und DoktorandInnen, die Steigerung der Anzahl der Incoming-Studierenden (sowohl Austausch- als auch Vollstudierende) und den Auf- und Ausbau von Studienangeboten der HS an strategisch wichtigen Orten im Ausland.

Die Aktivitäten der Hochschule Magdeburg-Stendal verteilen sich dabei sowohl auf den europäischen als auch nicht-europäischen Bereich. Schwerpunkte ergeben sich durch die in den Übersetzer- und Dolmetscherstudiengängen (hier liegt der Schwerpunkt der Outgoing und Incoming Mobilität) unterrichteten Fremdsprachen (EN, ES, FR, RU) sowie aus der Rolle der Hochschule Magdeburg-Stendal als Trägerin des Projektes zum Aufbau der German-Jordanian University. Die Aktivitäten der HS konzentrieren sich demnach auf die Länder/Bereiche Frankreich, Spanien/Kuba/Chile/Argentinien/, Großbritannien/Irland/Skandinavien/USA, Russland und Jordanien.

Die Auswahl der Partner erfolgt anhand qualitativer Aspekte. Vor allem spielt dabei ein hochwertiges Studienangebot mit geeigneten curricularen Anknüpfungspunkten für die hiesigen Studierenden eine Rolle, aber auch die Möglichkeit einer möglichst breit angelegten Zusammenarbeit im Bereich von Studium und Forschung unter Einbeziehung mehrere Fachbereiche.

Als Zielgruppe für Mobilitätsaktivitäten fasst die Hochschule v. a. die Bachelor- und Masterstudierenden sowohl an der Hochschule als auch an den Partnereinrichtungen auf. Daneben, und um die Studierendenmobilität zu fördern, stehen aber auch die hiesigen sowie ausländische Gastdozenten im Fokus. Um die Internationalisierung als Querschnittsaufgabe noch besser zu verankern, möchte die Hochschule auch die Mobilität der eigenen Mitarbeiter in Zukunft verstärkt fördern.

Eines der neuesten sichtbaren Ergebnisse der Internationalisierungsbestrebungen der Hochschule ist die Entwicklung von mehreren Double- und Joint-Degree-Studienprogrammen. Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist die koordinierende Institution für den Studiengang „European Master in Sign

Language Interpreting“, der zusammen mit den Hochschulen Humak University of Applied Sciences, Finnland, und Heriot-Watt University, Großbritannien, angeboten wird. Seit dem akademischen Jahr 2011/12 bietet die Hochschule zusammen mit der Universidad de La Coruña, Spanien, sowie den assoziierten Partnern Universidad de Concepción, Chile, und der University of Surrey, Großbritannien, den Joint-Degree-Studiengang „Master in Water Engineering“ an. In Kooperation mit der German Jordanian University läuft seit dem Wintersemester 2012/13 der Double-Degree-Masterstudiengang „Fachübersetzen Arabisch/Deutsch/Englisch“. Ebenfalls im Bereich Wasserwirtschaft wird im Moment ein Double-Degree-Bachelor-Studiengang in Zusammenarbeit mit der Universidad de Holguín, Kuba, entwickelt.

Die Internationalisierungsstrategie der Hochschule wird im Moment überarbeitet um noch gezielter die einzelnen Handlungsfelder zu definieren und eine tragfähige Grundlage für die weitere Internationalisierung zu schaffen.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Die Internationalisierung ist Bestandteil der Hochschulentwicklung. Ein leitendes Ziel ist dabei die Verankerung der Internationalisierung als Querschnittsaufgabe.

Auf der zentralen Ebene koordiniert und unterstützt das International Office die Projektanbahnung und -umsetzung. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Fachbereichen, den ECTS-Beauftragten, der Kommission für internationale Angelegenheiten, dem Prorektorat für Studium und Lehre, dem Studentensekretariat, dem Weiterbildungszentrum und zahlreichen externen Stellen, wie dem Studentenwerk, der Stadt Magdeburg, dem DAAD sowie mit Unternehmen in der Region.

Die für Organisation und Durchführung von internationalen Kooperationsprojekten notwendigen Strukturen und Arbeitseinheiten wurden aufgebaut und damit die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass zentrale Prozesse der Internationalisierung standardisiert ablaufen können. Damit wollen wir u. a. erreichen, dass das sowohl Vorgehen hochschulintern gut aufeinander abgestimmt ist als auch bestimmten Qualitätserfordernissen entspricht.

Dieses betrifft insbesondere:

- die Anwendung der ECTS-Instrumente
- die Anbahnung neuer Kooperationen und die Pflege bestehender Partnerschaften
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mobilitäten

Wir legen Wert auf ein umfassendes individuelles Informations- und Beratungsangebot zu allen Aspekten der Mobilität und der transnationalen Kooperation, welches durch das International Office, die Fachbereiche / ECTS-Beauftragten und Ehemalige abgesichert wird. Dabei unterstützen wir auch die Vernetzung der Ehemaligen mit Akteuren, die noch nicht mobil waren sowie die Einbindung von benachteiligten / unterrepräsentierten Gruppen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Mobilität wird als Instrument zur Innovation in Studium und Lehre genutzt. So konnte die Hochschule Magdeburg-Stendal einen internationalen Studiengang mit 2 weiteren EU-Partnern sowie 3 Doppelabschlussprogramme, davon 2 mit Partnern in Kuba und Jordanien aufbauen. Durch diese Zusammenarbeit im curricularen Bereich sowie in der Lehre trägt sie den Anforderungen der fortschreitenden Globalisierung Rechnung: Probleme im Bereich der Wasserwirtschaft können nur durch ein globales agieren gelöst werden. Absolventen aus internationalen Doppelabschlussprogrammen bringen in besondere Weise die dafür nötigen Voraussetzungen mit.

Durch die curriculare Verankerung von Praxissemestern und den Einsatz von Lehrkräften, die häufig berufliche Erfahrungen in der Industrie sammeln konnten, sowie ebenso durch die Aktivitäten des Technologietransferzentrums ist eine Rückkopplung der Arbeitswelt bzw. der Arbeitgeber an die Entwicklung und Durchführung von Studienprogrammen gegeben.

Eine hohe Anzahl von Studierenden nutzt Erasmus zur Durchführung von Auslandspraktika: deutschlandweit ist die Hochschule Magdeburg-Stendal hier an 7. Position unter den Hochschulen mit den meisten Erasmus-Praktika. Damit ist neben der wirksamen Verbindung zwischen HS und Wirtschaft zugleich eine wichtige Voraussetzung für die angestrebte Erhöhung der Mobilität gegeben.

„Qualitätssteigerung durch Internationalisierung“ ist ein Ansatz an der Hochschule Magdeburg-Stendal, der zu einer insgesamt noch besseren Betreuung der Studierenden und somit einem Studienabbruch entgegen wirkt.

Hinsichtlich der Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung kann die Hochschule auf das Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) zurückgreifen. Dieses entwickelt Angebote und Strukturen für eine nachhaltige Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an unserer Hochschule. Die Services

- Zertifikatsprogramm Hochschuldidaktische Weiterbildung
- Offene Lehr-Lernwerkstatt
- Beratung und Schulung in den Bereichen Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung
- Beratung zu diversitäts- und gendersensiblen Lehrmethoden
- Beratung, Unterstützung und Schulung in den Bereichen E-Learning-Tools, Moodle und technischer Support
- Mediale Beratung im Bereich E-Learning, Medienkompetenz und medialer Präsenz
- SMART Board-Schulungen auf Nachfrage
- Information und Beratung zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familienaufgaben sowie zur Chancengleichheit

unterstützen die Reform der Hochschulbildung an der Hochschule Magdeburg-Stendal und wirken qualitätssteigernd auch auf die internationale Zusammenarbeit der Hochschule zurück.

Die Beteiligung von weniger repräsentierten Gruppen an den Studienangeboten ist ein Anliegen der Hochschule. Daher wird es für alle Studiengänge zukünftig auch die Möglichkeit des Teilzeitstudiums geben. Dabei wird auch auf die Ermöglichung von Auslandsaufenthalten geachtet. Derzeit besteht bereits ein international orientierter Masterstudiengang, der in Kooperation mit 2 europäischen Partnern angeboten wird. Dieser wird berufsbegleitend angeboten und enthält curricular verankerte Auslandsphasen.